



21.07.2023 | Ulm und Neu-Ulm

„Ulmer Erklärung“ für Demokratie

Bürgerrechte Zahlreiche Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben unterzeichnen ein Papier gegen Extremismus.

Von **Chirin Kolb**

Ulm. Den Schwörmontag nehmen 38 Personen aus Politik, Wissenschaft, Kultur, Vereinen und anderen Bereichen des öffentlichen Lebens zum Anlass, sich für die Demokratie und Bürgerrechte einzusetzen. Sie haben die „Ulmer Erklärung für Demokratie, Freiheit und Menschenwürde“ unterschrieben. „Arm und Reich ein gemeiner Mann zu sein“: Die Schwörformel sei so aktuell wie nie. „Heute kommt es darauf an, dass wir uns im Geiste dieser Formel mit aller Kraft für die Gleichberechtigung aller Menschen, die demokratische und bürgerrechtliche Entwicklung in unserer Stadt und überall einsetzen“, heißt es in der Erklärung.

Initiiert wurde sie von Peter Langer von der Europäischen Donauakademie. Auslöser war für ihn die aktuelle politische Lage, sagt er: die Demonstrationen von Rechtsextremisten auch in Ulm, die Zugewinne für die AfD und die weltweite Lage. Die Erklärung nimmt Bezug zum Donauraum, mit dem Ulm verbunden ist: „Mit der Ulmer Erklärung wollen wir auch den großen Strom hinab ein Zeichen setzen für die Abwehr von Nationalismus, Populismus und der Diskriminierung von Minderheiten, für die Stärkung der Freiheitsrechte und allgemein für die Würde der Menschen.“ In der Ulmer Schwörformel werde dieses Anliegen kurz und präzise zusammengefasst, meint Langer.

38 Unterzeichner

Unterschrieben haben: Michael Drechsler von der Deutschen Trauma-Stiftung, Gastronom Uli Fischer, Chorleiter Hans de Gilde, SSV-Ulm-1846-Vorsitzender Willy Götz, Journalist Ralf Grimminger, Roxy-Leiter Christian Grupp, vh-Leiter Christoph Hantel, Schauspieler Peter Heeg, Journalist Wilhelm Hölkemeier, die Musiker Hannes Kalbrecht, Joo Kraus und Dieter Kraus, Prof. Ulrich Klemm, Peter Langer, Historiker Silvester Lechner, Unternehmer Gerhard Mayer, Anwalt Thomas Oelmayer, Arzt Rüdiger Pfeiffer, Sängerin Maria Rosendorfsky, Ileu-Vorsitzende Carmen Stadelhofer, Leiter des Donauschwäbischen Zentralmuseums Tamás Szalay, Journalist Hans-Uli Thierer, Prof. Harald Traue, Uni-Präsident Michael Weber, der ehemalige Baubürgermeister Alexander Wetzig, Prälatin Gabriele Wulz,

< Zurück



Michael Joukov, Martin Rivoir.

VORHERIGER ARTIKEL

NÄCHSTER ARTIKEL